

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport**



**N I E D E R S C H R I F T**

**02. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 11.09.2019

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 20:21 Uhr

**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

**Anwesend:**

**Vorsitzender-** Herr Felix Thier

**Mitglieder-** Herr Christian Block

Herr Thomas Herold

Herr Manuel Hurtig

Herr Norbert Jurtzik

Herr Carsten Nehues

Herr Tom Ritter

Herr Martin Zeiler

**Sachkundige Einwohner-** Frau Gabriele Blazy

ab 18:32 Uhr

Herr Stephan Braschke

Herr Steffen Große

Frau Nathalie Hundrieser

Herr Daniel Krull

Frau Cornelia Kugler

Herr Marko Ott

**Verwaltung-** Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

**Schriftführerin-** Frau Andrea Rottke

## Tagesordnung:

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.08.2019
5. Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden
6. Möglichkeiten zur Entwicklung von Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Sitzungstermine 2020
- 8.2. Kitafinanzierung - Grundlage
- 8.3. Digitalpakt Schulen
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.08.2019
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr F. Thier** eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **acht** Mitglieder anwesend.

- Frau Blazy erscheint zur Sitzung.

**Herr F. Thier** verpflichtet die anwesenden sachkundigen Einwohner mit folgendem Wortlaut:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als sachkundige Einwohnerin/sachkundiger Einwohner des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Luckenwalde zu erfüllen.“

#### **TOP 2. Feststellung der Tagesordnung**

**Herr F. Thier** bittet, den Tagesordnungspunkt 5 „Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden“ auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Ja 5    Nein 0    Enthaltung 3  
Tagesordnung geändert bestätigt.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**TOP 3.            Einwohnerfragestunde**

keine

**TOP 4.            Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.08.2019**

keine

**TOP 5.            Möglichkeiten zur Entwicklung von Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche**

**Frau Herzog-von der Heide** verweist auf die zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien.

**Herr Große** gibt zu bedenken, dass der Gesetzgeber ausdrücklich festgeschrieben habe, Kinder und Jugendliche so früh wie möglich an den Beteiligungsverfahren zu beteiligen.

**Herr Nehues** fügt hinzu, dass es sinnvoll sei, Kinder und Jugendliche an einen Tisch zu holen, um gemeinsam zu entscheiden, in welche Richtung die Beteiligung gehen könne. Hierzu könne auf die vorhandenen Netzwerke, Vereine und Gruppen zugegangen werden.

**Herr Krull** schlägt vor, einen Workshop stattfinden zu lassen, für den in den Sozialen Medien geworben werden könne. Dort können den Kindern und Jugendlichen auch die gesetzlichen Machbarkeiten erläutert werden, um keine falschen Erwartungen zu wecken.

**Herr Ott** erklärt, dass grundsätzlich auch die Herangehensweise an die einzelnen Altersstrukturen berücksichtigt werden sollte. Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren müssen bei solchen Maßnahmen begleitet werden, was wiederum Personal erfordere.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass von Seiten der Verwaltung in der Vergangenheit bereits die Meinung und Beteiligung der entsprechenden Alters- bzw. Interessengruppen berücksichtigt wurden. So zum Beispiel bei der Gestaltung der Außenanlage des Go7, dem Spielplatz an der Grundschule oder dem Bürgerhaushaltsvorschlag Spielplatz Birkenwäldchen.

Für eine Auftaktveranstaltung müsse aber ein Konzept entwickelt werden.

**Herr Jurtzik** erklärt, dass auch die Auswahl des Moderators eine entscheidene Rolle spiele. Denkbar sei, sich Sozialarbeiter zur Hilfe zu nehmen, die sich im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bestens auskennen.

**Frau Herzog-von der Heide** schlägt vor, ein lockeres Treffen zu organisieren, welches nicht im Rathaus stattfinden sollte, um eine neutrale Basis zu schaffen.

**Herr Krull** regt an, sich das Bild auf Seite 16 auf den zur Verfügung gestellten Infomaterialien (Kommunale Arbeitshilfe) anzuschauen, dort sei die passende Herangehensweise verbildlicht.

**Herr Zeiler** regt an, bevor die Verwaltung den Fachbereich der Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, Frau Stephan, einkaufe, sich von weiteren Anbietern Vorschläge unterbreiten zu lassen. Hierzu sei auch denkbar, die Stelle eines ehrenamtlichen Jugendbegleiters zu schaffen.

Zu Vorschlägen von weiteren Anbietern erklärt **Frau Herzog-von der Heide**, dass das Beauftragen von weiteren Firmen nicht unbedingt notwendig erscheint, da die Beratung der Fachstelle unentgeltlich sei.

Wenn es sich im Laufe des Prozesses ergibt, sei ein ehrenamtlicher Jugendbegleiter denkbar, aber im Vorfeld sieht die Verwaltung dies als voreilig an, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**Herr Ott** regt an, die Variante des Go7: „Bar-Camp“, welche eine sehr niedrigschwellige Herangehensweise habe, zu berücksichtigen. Herr Wittig, Leiter der Einrichtung, habe damit gute Ergebnisse erzielt. Auch eine Umfrage via Smartphone könne eine Möglichkeit sein, da sie kurzfristig umgesetzt werden könne.

Den Vorschlag nimmt **Frau Herzog-von der Heide** dankend an.

**Herr F. Thier** fasst zusammen:

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung, Frau Stephan, möge in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Go7 einen Vorschlag für eine Auftaktveranstaltung erarbeiten und den Ausschussmitgliedern vorstellen.

#### **TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

keine

#### **TOP 7. Informationen der Verwaltung**

##### **TOP 7.1. Sitzungstermine 2020**

Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche von den Mitgliedern vorgebracht.

##### **TOP 7.2. Kitafinanzierung - Grundlage**

**Frau Herzog-von der Heide** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Grundlagen der Kitafinanzierung vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Herr Nehues** fragt, ob nur das Gute-Kita-Gesetz Grund für die Steigerung der Zuschüsse sei.

**Frau Herzog-von der Heide** verneint die Frage und erklärt, dass dies nur eine Komponente sei.

Des Weiteren fragt **Herr Nehues**, wie weit der Stand der Kitafinanzierung und wann mit der Anpassung der Pauschalen zu rechnen sei.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass die Anpassung der Pauschalen angekündigt und mit den Trägern abgestimmt werde.

**Herr Zeiler** sieht die Möglichkeit der Erhöhung der Elternbeiträge als sehr fraglich an und fragt nach weiteren Möglichkeiten, die Defizite auszugleichen.

**Frau Herzog-von der Heide** stellt die Gegenfrage, wer sonst die Defizite ausgleichen solle, da der Träger und das Land nicht dafür aufkommen und die Kommunen dies nicht leisten können.

**Herr Block** möchte wissen, warum nicht der Träger selbst die Defizite ausgleicht.

Auf die Frage antwortet **Frau Herzog-von der Heide**, dass der gesetzliche Anspruch, jedem Kind einen Kitaplatz zur Verfügung zu stellen, bereits eine Trägersaufgabe sei.

Des Weiteren möchte **Herr Nehues** wissen, was passiere, wenn die Defizite nicht finanziert werden und ein Träger dies nicht über die Elternbeiträge lösen will.

Dann müsse die Trägerschaft aufgekündigt werden und die Stadt müsse die Kita in Selbstverwaltung übernehmen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**Herr Zeiler** regt an, dass die Verwaltung sich mit dem Städte- und Gemeindebund zusammentun möge und gegen den zu geringen Kostenanteil klage.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass dies nicht in Frage komme, da die Stadt nur einen Hort in Selbstverwaltung betreibe.

**Herr Braschke** fügt hinzu, dass der Elternbetrag sich auf 7,5 h beläuft, wobei die Betreuungszeiten oftmals bis zu 10 h sind, sodass eine Erhöhung der Elterngeldbeiträge angemessen sei.

**Herr Große** erklärt, dass die Träger beim Land den Ausgleich der tatsächlichen Betreuungsstunden anteilig beantragen können.

- Herr Jurtzik verlässt die Sitzung.

**Herr Nehues** möchte wissen, wie der Stand zur geplanten zentralen Anmeldeplattform sei.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass die Ausschreibungen erfolgten, aber noch kein Zuschlag erteilt worden sei.

**Herr Große** informiert, dass vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Teltow-Fläming das Vorhaben einer eigenen Anmeldestelle geplant sei und die Verwaltung sich dort mit anschließen könne.

Da der Landkreis Teltow-Fläming über dieses Vorhaben schon länger rede, aber bisher noch keine Maßnahmen eingeleitet worden seien, habe die Verwaltung, in Absprache mit den Trägern, beschlossen, eine Anmeldeplattform für Luckenwalde zu schaffen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

### **TOP 7.3. Digitalpakt Schulen**

**Frau Herzog-von der Heide** stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Vorhaben DigitalPakt an Schulen vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

- Herr Jurtzik erscheint zur Sitzung.

**Herr Ott** fragt, ob in den Folgekosten die Lizenzen und Wartungen inbegriffen seien.

Hierzu kann momentan noch keine verbindliche Aussage getroffen werden, so **Frau Herzog-von der Heide**.

Auf die Frage von **Herrn Ott**, ob die Medien-Räumlichkeiten nach Schulschluss ggf. für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden könnten, antwortet **Frau Herzog-von der Heide**, dass dies aus Sicherheitsgründen nicht befürwortet werden könne.

**TOP 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 20:20 Uhr hergestellt.

Felix Thier  
Vorsitzender

Andrea Rottke  
Schriftführerin

13.10 24 31 09